



**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstraße 151
70191 Stuttgart

P r e s s e m i t t e i l u n g

Krankenhaushygieneverordnung muss Teil eines Gesamtkonzepts werden

BWKG begrüßt Initiative des Landes zur Finanzierung der Prävention

Qualitätssicherungsverfahren MRSA startet

Datum
01.12.2010

(Stuttgart) – „Der Kampf gegen multiresistente Keime hat in unseren Krankenhäusern oberste Priorität“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Thomas Reumann. Schon bisher seien qualifizierte Hygieneteams, Hygienekommissionen oder Hygienebeauftragte an den baden-württembergischen Krankenhäusern eingesetzt. Die Zahl der Infektionen mit antibiotikaresistenten Infektionserregern könne aber nur dann wirkungsvoll eingegrenzt werden, wenn die neue Krankenhaushygieneverordnung des Landes nicht auf den stationären Bereich beschränkt bleibe.

Reumann fordert daher ein „sektorübergreifendes Gesamtkonzept zur Bekämpfung multiresistenter Keime“. Denn viele Patienten seien bereits vor der Aufnahme ins Krankenhaus unwissentlich Träger des gefährlichen Keims. Oft breche die Krankheit dann im Krankenhaus aus, weil der Patient geschwächt sei. Oder aber der Patient stecke andere geschwächte Personen im Krankenhaus an. Das Ziel muss deshalb sein, die Patienten schon vor oder bei der Aufnahme zu untersuchen und zu behandeln, wenn es notwendig ist. „Wir begrüßen es deshalb ausdrücklich, dass sich das Land bei der Bundesregierung für die Finanzierung dieser Vorsorgeuntersuchungen einsetzen will“, erklärt dazu der Vorstandsvorsitzende, der gleichzeitig Reutlinger Landrat ist.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45
Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.

Zufrieden zeigt sich Reumann darüber, dass nach monatelangen Vorbereitungen das Qualitätssicherungsverfahren „MRSA“ pünktlich zum 1. Januar 2011 starten kann. Das habe das Lenkungsgremium zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung Baden-Württemberg vor wenigen Tagen beschlossen. Im Rahmen dieses Qualitätssicherungsverfahrens müssen laut Reumann alle Krankenhäuser die Zahl der auf das multiresistente MRSA-Bakterium hin untersuchten Patienten und die Zahl der dokumentierten MRSA-Fälle melden. Eine Arbeitsgruppe aus Hygieneexperten werde dann diese Zahlen analysieren und bei Auffälligkeiten die Krankenhäuser individuell beraten.

Schwierigkeiten erwartet Reumann allerdings bei der Suche nach geeignetem Hygienepersonal, das aufgrund der neuen Krankenhaushygieneverordnung in absehbarer Zeit zusätzlich benötigt wird. „Hygienefachärzte und Hygienefachkräfte im pflegerischen Bereich sind auf dem Arbeitsmarkt kaum zu finden“, erklärt Reumann. Die Ausbildungskapazitäten in diesem Bereich müssten dringend aufgestockt werden. Außerdem müsse klar sein, dass die zusätzlichen Fachkräfte nicht „zum Nulltarif“ zu haben seien. „Die Kosten werden steigen. Und es kann nicht sein, dass die Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen am Ende allein für die Kosten aufkommen“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende. Dies zu finanzieren sei die Aufgabe der Krankenkassen.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 388 Trägern mit 236 Krankenhäusern, 368 Pflege- und 114 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 106.741 Betten verfügen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur offen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.